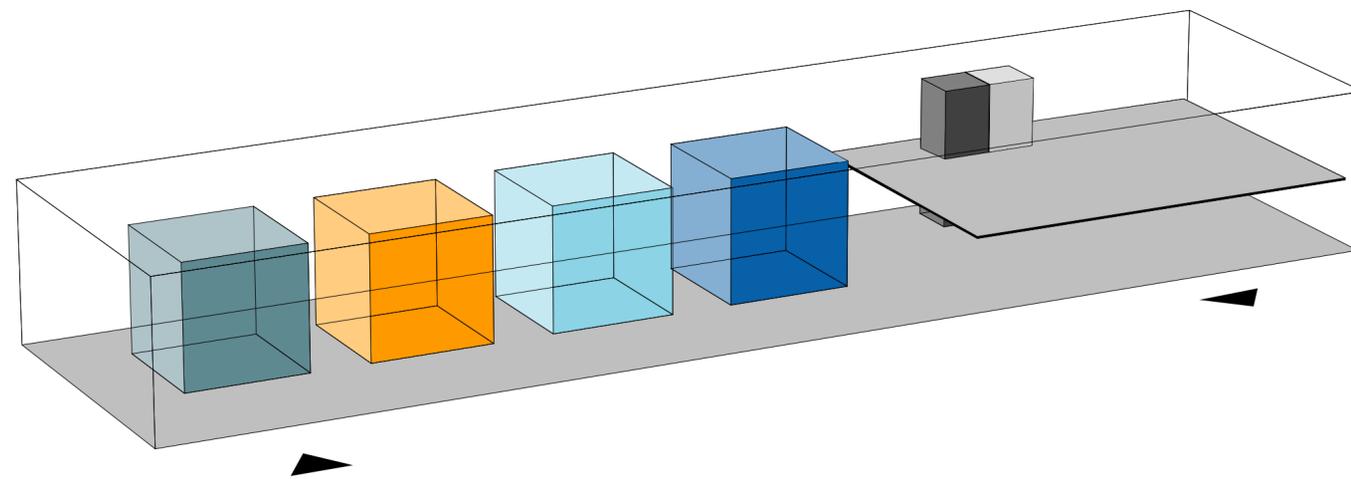


Vier modulare Kuben stellen das gemeinsam Existentielle von Mensch zur Natur dar. Die globale Verbundenheit, der gemeinsame Auftrag an Sorgsamkeit und ökologischen Umgang mit den Elementen bilden die leitenden Ideen.

ReSource Cubes

Weltausstellung 2005 Aichi Japan



Die Gesamtkonzeption des Moduls zeigt eine orthogonal angelegte Struktur. Die skulptural wirkenden Kuben und die klare Form wirken als 'ruhige' Einheit. Die verschiedenen Texturen der Aussen- wie Innenräume differenzieren das einzelne Element und seine Bedeutung. Die Interdependenz zur Natur, die Schönheit und das 'Wunderbare' zu den vier Elementen wird imaginiert und kann als persönlich individuelle Erfahrung 'mitgenommen' werden. Fokussiert wird die Schweiz mit direkten virtuellen Verbindungen zu den vier Elementen. Einerseits über die Verwendung von typischen Materialien, Texturen und andererseits über die Wahrnehmung und Wirkung der Elemente.



Erde

Materialität/Textur

Aufbau

Transport

Virtuelle Vernetzung zur Schweiz



Granit-Bruchsteine aus verschiedenen Schweizer Steinbrüchen, in der Schweiz vorkonfektioniert.

Befüllen der Granitsteine vor Ort, wandartig in ausgefachte Metallrahmen. Sie bilden die Bauelemente für die statische Struktur des Kubus. Bedachung: bläulich hinterleuchtetes Kunststoffmaterial.

Von verschiedenen Steinbrüchen zum Sammelort Rheinhafen Basel, Verfrachtung über den Schiffsweg.

Naturgeräusche aus dem alpinen Raum, Hörfeatures wie Alpaufzug/-segen, Touristen auf dem Jungfraujoch sowie zeitgenössische Kompositionen werden in den Kubus übertragen.

Traditionelles Handwerk, 'Schweizer Urgestein', Mauern und Umfriedung zur Gewinnung von bestellbarem Boden.

Handwerk und seine gegenwartsbezogene Einsatzmöglichkeit. Geschlossenheit eines Tales/Ausblick zum Himmel, Enge/Weite.

Vernetzung Binnenland Schweiz über die Wasserwege.

Der Erdrum ist virtuell mit der Schweiz verbunden. Die Auditionen vermischen sich mit den Tönen der Besuchenden und generieren eine 'neue' Klanginstallation.

Intention



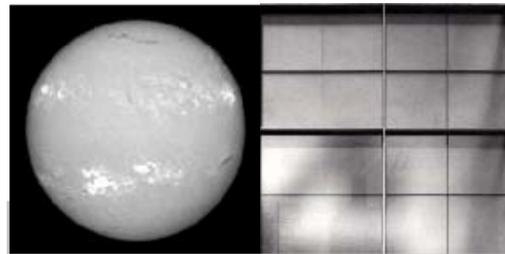
Feuer

Materialität/Textur

Aufbau

Lichtzylinder

Virtuelle Vernetzung zur Schweiz



Sandgestrahltes Glas wird für Kubus und Lichtzylinder verwendet. Der rasterartige Einbau strukturiert die Aussenhülle in klarer Form.

Stahlbaukonstruktion vor Ort montiert, Montage der Glasplatten auf entsprechende Tragsupporte.

Sandgestrahltes Glas, die intensive Lichtquelle erhellt den Innenraum und transportiert das Licht über die lichtdurchlässige Hülle in das Ausstellungsmodul.

Das vorherrschende Licht wird an vorbestimmten Orten 'abgenommen' (Eiger/Matterhorn). Das Licht wird Computertechnologisch monochromisiert und in den Innenraum des Kubus übertragen.

Das luzide Material spiegelt das innere Thema. Das wechselnde monochrome Licht verteilt sich über die Aussenhülle des Kubus in den Ausstellungsraum.

Fein strukturierte Konstruktionsweise um dem Phänomen Licht 'Inhalt, Raum und Luzidität' zu geben.

Die konzentrierte Lichtquelle im Innenraum veranschaulicht die Intensität und Verteilung des Lichts als optisch sinnlicher Reiz im Wechselspiel des Tageslichts.

Licht wird elementarisiert und sinnlich erfahrbar. Die grandiosen Schweizer Lichtphänomene sind ohne Cliché Imagebildend und zeitgemäss transformiert.

Intention



Luft

Materialität/Textur

Aufbau

Winderzeuger

Virtuelle Vernetzung zur Schweiz



Werkstoff und Technologie stammen aus dem Bereich des Traglufthallenbaus. Die Textilie wirkt beweglich und leicht. Die äussere Begrenzung wird durch den Rahmen vorgegeben.

Stahlbaukonstruktion vor Ort montiert. Die textilen Materialien werden in der Schweiz hergestellt und auf Mass konfektioniert. Einbau des 'Luftkissens' in die entsprechende Rahmenkonstruktion.

Eine Windturbine ist im Innenraum auf einer Plattform montiert, 360° axial steuerbar. Im Raum hängende Windfahnen/-beutel werden je nach Stärke und Richtung unterschiedlich in Bewegung versetzt.

Die Windgeschwindigkeit/-richtung werden an der Station Jungfraujoch kontinuierlich registriert und auf die Windturbine übertragen. Sichtbar wird die Windrichtung durch die 360° Drehbarkeit der Turbine.

Der Luftüberdruck im Innern verleiht dem Kubus eine gespannte kissenartige Form. Durch variablen Druck wirkt die Membrane atmend/lebend.

Innovation mit Hightech-Materialien, 'Bauen mit Luft'. Adaption in architektonische Verwendungsmöglichkeiten.

Der Luftraum wird zu einem Erlebnissystem und ist sinnlich erlebbar. Windrichtung und Stärke bewegen freihängende Fahnen, entsprechend die Wände der Aussenhülle.

Die alpine Wirklichkeit erfährt eine Transformation in den Raum und betont Wind als 'luftiges' Element. Echtzeitübertragung und Realerfahrung abstrahieren die Wirklichkeit.

Intention



Wasser

Materialität/Textur

Aufbau

Bassins

Virtuelle Vernetzung zur Schweiz



Wände aus dünnwandigen, verzinkten Konstruktionsblechtafeln. Die Textur wirkt kühl und hell reflektierend.

Stahlbaukonstruktion vor Ort montiert. Die Metalltafeln werden auf entsprechende Unterkonstruktion geschraubt. Einbau der Pumpensysteme, Wasserinstallationen und Becken.

Wassergefässe aus verzinktem Metall rhythmisieren den Raum. Überlaufzonen regnen Wasser in die Tiefe ab und bilden vertikale 'Vorhänge'. Das unterste Gefäss formt eine unterschreitbare Beschirmung.

Die Alpen trennen die vier Quellgebiete von Rhône, Rhein, Tessin und Inn. Sie bestimmen den Lauf der Flüsse in Richtung Meer. Vier Wassergefässe charakterisieren das wasserreiche Binnenland Schweiz.

Metaphern zu Wasserkanister/Hochreservoir. Die Metalloberfläche assoziiert das Phänomen einer stillen und spiegelnden Wasseroberfläche.

Die metallene 'Wassertankartige' Konstruktion deutet auf das innere Thema hin und trägt die Innengeräusche des Kubus bedeutungsvoll nach Aussen.

Wasser/Regen als erlebbare Plastik. Geruch und Klang des Wassers als sinnlicher Erlebniswert, Wasser als existentieller Lebensspender, Kühle und Erfrischung.

Die Gefässe bilden die Metapher zu vier wichtigen Quellgebieten der Schweiz. Rinnsaal, Wasservorhang, Tropfen bilden die assoziativ-virtuelle Vernetzung.

Intention